

JEHOVAS ZEUGEN

ZWEIGBÜRO

AM STEINFELS, 65618 SELTERS (TAUNUS) • TELEFON: +49 (0)6483 41-0
POSTANSCHRIFT: 65617 SELTERS • DEUTSCHLAND

11. Juni 2011

AN ALLE ÄLTESTENSCHAFTEN

Zusammenarbeit beim Bauen und Renovieren von Königreichssälen

Liebe Brüder,

in Verbindung mit dem Bauen und Renovieren von Königreichssälen gibt es immer noch sehr viel zu tun. Trotz mancher Herausforderungen zeigt sich jedoch deutlich, dass Jehovas Segen auf diesem Zweig des heiligen Dienstes ruht (Ps. 127:1). Um die Mehrarbeit zu schaffen, musste in diesem Bereich — wie auch in anderen Bereichen der theokratischen Organisation — im Lauf der Jahre einiges verändert werden (Jes. 60:17). Zweck dieses Briefs ist, die aktuelle Organisationsstruktur der regionalen Baukomitees (RBKs) zu umreißen und euch über einige weitere Vereinfachungen bei künftigen Königreichssaalprojekten zu informieren. Wir sind zuversichtlich, dass euch diese Hinweise helfen werden, die Möglichkeiten des RBK und seiner fleißigen Helfer noch effektiver zu nutzen, beispielsweise auch deren günstige Einkaufsquellen.

Alle RBKs haben dieselbe Organisationsstruktur. Sie bestehen aus fünf qualifizierten Ältesten, von denen jeder eine bestimmte Aufgabe hat. Der *Vorsitzende* koordiniert sämtliche Aktivitäten des Komitees und ist für die formellen Kontakte mit den Ältestenschaften, den reisenden Aufsehern und dem Zweigbüro zuständig. Der *Projektentwicklungsaufseher* koordiniert die bauvorbereitenden Abteilungen, einschließlich der Arbeiten in den Bereichen Ingenieur-, Rechts- und Immobilienwesen. Der *Helferaufseher* ist für die Abteilungen zuständig, die sich um die Mitarbeit, die Schulung und die Sicherheit der Helfer kümmern. Der *Bauausführungsaufseher* ist verantwortlich für die Handwerksabteilungen, die die eigentlichen Bau- oder Renovierungsarbeiten ausführen. Und der *Aufseher der bauunterstützenden Abteilungen* ist für Nichtbauabteilungen zuständig, die die Buchhaltung, den Einkauf und die Verpflegung übernehmen. Jedem dieser fünf Komiteemitglieder steht ein Assistent zur Seite. Außerdem entscheidet das RBK, ob für ein Projekt ein oder mehrere Projektkoordinatoren bestimmt werden, die für die laufende Koordination und Kommunikation während des Projekts mitverantwortlich sind.

Ab sofort erübrigt es sich außerdem, örtliche Baukomitees für Königreichssaalprojekte zu ernennen. Falls solche bereits ernannt worden und in ein Projekt stark eingebunden sind, sollten sie bis zu dessen Fertigstellung in dieser Funktion wirken. Es ist natürlich wichtig, dass die Ältesten vor Ort weiterhin eng mit dem RBK zusammenarbeiten, wenn es um die Wahl der Lage, der Größe und des grundlegenden Entwurfs des Königreichssaals geht, sowie darum, wie viel Geld die Versammlung[en] beitragen kann/können. Um die Umsetzung dieser grundlegenden Entscheidungen kümmert sich dann allerdings das RBK.

Wie werden die Ältesten angesichts dieser Änderungen mit dem RBK in Verbindung treten, wenn ein Projekt Formen annimmt? Und wer übernimmt die laufende Koordinierung der

Arbeit? Nachfolgend wird beschrieben, wie bei einem **größeren Vorhaben** vorzugehen ist: Wenn die Ältesten beschließen, einen Königreichssaal zu bauen oder größere Renovierungen durchzuführen, sollten sie eine schriftliche Anfrage an das RBK richten, ehe vor Ort irgendwelche Planungen oder Vorarbeiten erfolgen. Das RBK sammelt dann Informationen und gibt, gestützt auf die Bedürfnisse der Versammlung[en], die von den Ältesten ermittelt wurden, einige nützliche Empfehlungen. Schließlich werden Mitglieder des RBK mit der/den beteiligten Ältestenschaft[en] zusammenkommen, um ihnen einen detaillierten Vorschlag zu unterbreiten, den sie prüfen und annehmen können. Dieser beinhaltet nicht nur eine schriftliche Leistungsbeschreibung, sondern auch einen Kostenvoranschlag und einen Zeitplan für das Projekt. Sobald sich die Ältesten über diese wesentlichen Elemente einig geworden sind, geht das RBK an die Umsetzung des Projekts, gestützt auf die getroffenen Entscheidungen. Wichtig ist, dass die Ältestenschaft[en] und das RBK im Geist der Liebe und der Einheit eng zusammenarbeiten (1. Kor. 1:10; 16:14).

Das RBK berät sich mit den Ältesten, die von der/den beteiligten Versammlung[en] als Kontaktpersonen ausgewählt wurden, und in verschiedenen Projektbereichen mitwirken. Diese Brüder haben als Gruppe weder eine Aufsichtsfunktion noch treffen sie Entscheidungen über den Fortgang des Projekts. Ihre Aufgabe besteht darin, das RBK dabei zu unterstützen, die Entscheidungen der Ältestenschaft[en] und des RBK umzusetzen. Bei diesen Brüdern muss es sich um echte Geistesmenschen handeln, die kommunikationsfähig sind, nichts vor sich herschieben, sich selbst gut organisieren können und deren Verfügbarkeit praktisch während der gesamten Projektdauer gewährleistet ist.

Ein Bruder wird damit beauftragt, den Vorsitzenden des RBK dadurch zu unterstützen, dass er die Aufzeichnungen über das Projekt führt sowie die Unterschriften der Ältesten aus der/den Versammlung[en] unter Besprechungsprotokollen, Rechtsdokumenten und so weiter einholt.

Ein anderer Bruder sollte beauftragt werden, die Buchhaltung zu unterstützen, wenn eine separate Baubuchhaltung eingerichtet wird. Er arbeitet auch eng mit der Abteilung Buchhaltung des RBK zusammen, wenn es darum geht, einen *Antrag auf Finanzierungshilfe für einen Königreichssaal* (S-84) auszufüllen (sofern zutreffend) und zu bestätigen, dass die vierteljährlichen Kontenprüfungen durch die Brüder erfolgt sind, die von der/den Ältestenschaft[en] zuvor ausgewählt wurden. Er sorgt ferner dafür, dass alle Versammlungen das Formular *Monatlicher Rechnungsbericht — Baubuchhaltung* (S-93) erhalten. Es sollte vorzugsweise jemand sein, der sich mit der Buchhaltung auskennt.

Ein Bruder oder auch mehrere Brüder sollten den/die Projektkoordinator[en] des RBK bei den Planungen für die Mitwirkung der örtlichen Brüder bei dem Projekt unterstützen. Dabei kann es darum gehen, den Einsatz der örtlichen Helfer zu planen und Unterkünfte für auswärtige Helfer zu besorgen. Gegebenenfalls gehört dazu die Verpflegungsplanung, die Unterstützung des Sicherheitsbeauftragten und die Annahme von Material- oder Ausrüstungslieferungen. Dieser Bruder/diese Brüder kann/können die für die Projektentwicklung zuständigen Abteilungen durch Bürotätigkeit unterstützen, wenn es um das Beantragen von Genehmigungen oder das Einreichen der Bauantragsunterlagen geht. Es ist auch eine Hilfe, wenn er/sie örtliche Freiwillige mit Fachkenntnissen kennt/kennen, die bei besonderem Bedarf eingesetzt werden können.

Im Verlauf des Projekts kann es zu gewissen Verzögerungen kommen, vielleicht fallen unerwartete Ausgaben an oder man muss in einem Teilbereich, über den bereits entschieden worden war, noch Änderungen vornehmen. Das RBK teilt solche Entwicklungen der/den beteiligten Ältestenschaft[en] über ihren Koordinator der Ältestenschaft klar und deutlich mit. Je nach Situation kann das entweder schriftlich geschehen oder durch ein Treffen mit der/den gesamten Ältestenschaft[en]. Die Ältestenschaft[en] kann/können dann eine Entscheidung über den weiteren Fortgang des Projekts treffen.

Vor allem nach Beginn der Bauarbeiten müssen sich die Ältesten darüber im Klaren sein, welche Rolle ihnen bei der Unterstützung des RBK und seiner Helfer zufällt. Da alle wichtigen Entscheidungen bereits getroffen und in einer umfangreichen Leistungsumfangsbeschreibung festgehalten wurden, gibt es für die Versammlungsältesten normalerweise keinen Grund, wegen Einzelheiten der Bauausführung Bedenken zu äußern oder den eingeteilten Helfern der Bauregion Anweisungen zu geben, es sei denn, diese wurden mit dem RBK so abgesprochen. Dem RBK sollte in der Bauphase ausreichend Spielraum für konstruktions-technische Entscheidungen eingeräumt werden, solange sie sich innerhalb des Rahmens bewegen, dem die Ältesten zugestimmt haben. Man muss auch einsehen, dass die Brüder hart arbeiten, um ansprechende Zusammenkunftsstätten von hoher Qualität zu errichten, unter den Helfern aber auch Nichtfachleute sind, die nicht immer alles so ausführen können, wie es sich die Ältesten vorstellen. Ihr selbstloser Einsatz, durch den die Versammlungen in den meisten Fällen viel Zeit und Mittel einsparen, wird außerordentlich geschätzt.

Bei erheblichen Bedenken sollte der Älteste, der auf das Problem aufmerksam wurde, mit dem Koordinator der Ältestenschaft erörtern, wie die Sache am besten anzusprechen ist. Vielleicht liegt ein Missverständnis vor, das durch ein Gespräch von ein oder zwei Ältesten mit dem Vorsitzenden des RBK ohne Weiteres geklärt werden kann. Bei einer ernsteren Angelegenheit kann sich dagegen der Koordinator der Ältestenschaft mit dem Vorsitzenden des RBK in Verbindung setzen und um ein Treffen mit dem RBK bitten. Der/die zuständige[n] Kreis-aufseher kann/können nötigenfalls hinzugezogen werden. Besteht weiterer Klärungsbedarf, können die Ältesten immer noch an das Zweigbüro schreiben.

Wichtig ist, von Projektbeginn an jederzeit auf eine respektvolle, offene Kommunikation zwischen der/den beteiligten Ältestenschaft[en] und dem RBK bedacht zu sein (Röm. 12:10; Eph. 4:25). Dadurch entsteht eine Atmosphäre des gegenseitigen Respekts und es trägt dazu bei, dass alle die gleichen Erwartungen haben, was den Zeitplan des Projekts, dessen Umfang und Kostenrahmen sowie weitere Einzelheiten betrifft. Wichtig ist eine gute Stimmung während des gesamten Projekts. Ein gutes Verhältnis zum RBK schon vor Baubeginn ist dafür entscheidend. Ein vernünftiges, liebevolles Vorgehen und ein freundliches Auftreten können wesentlich dazu beitragen, mögliche Unstimmigkeiten auszuräumen (Mat. 11:29, 30; Phil. 4:5).

Wie begeisternd ist es doch, die Ausdehnung des Königreichswerks persönlich mitzuerleben, wodurch sich Jesaja 54:2 erfüllt, wo es heißt: „Mache die Stätte deines Zeltes geräumiger. Und man lasse die Zelttücher deiner großartigen Wohnstätte ausspannen. Halte nicht zurück. Verlängere deine Zeltstricke, und mache die Zeltpflocke von dir stark.“ Wir sind zuversichtlich, dass durch diese Verbesserung der Zusammenarbeit beim Bauen und Renovieren von Königreichssälen weiterem Wachstum Rechnung getragen wird und Jehova diese wichtige Tätigkeit wie bisher segnen wird (Jes. 60:17).

Zusammenarbeit beim Bauen und Renovieren von Königreichssälen

11. Juni 2011

Seite 4

Wir wissen, dass ihr euch auch künftig in lobenswerter Weise euren Aufgaben annehmen werdet, weil ihr die Herde Gottes liebt. Es ist eine Freude, Seite an Seite mit euch Jehova rückhaltlos zu dienen (Zeph. 3:9). Wir nutzen diese Gelegenheit, euch herzlich zu grüßen.

Eure Brüder

Jehovas Zeugen

ZWEIGBÜRO

D.: Mitglieder des regionalen Baukomitees

Reisende Aufseher

PS für den Sekretär:

Dieser Brief ist in der Versammlungsdauerablage für Briefe zu Verfahrensweisen abzulegen. Vernichtet bitte eventuell vorhandene Exemplare des *Memorandums zur Beschaffung von Königreichssälen*.